

PRESSEMITTEILUNG:

SchuhWerk

— worauf der westliche Bühnentanz fußt

Miniatur-Ausstellung, erstellt von Auszubildenden des Internationalen Zentrums für Tanz, Tübingen in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum

ZUR AUSSTELLUNG

Eine Miniatur - Ausstellung zum Thema Tanz–Schuhe präsentiert das Internationale Zentrum für Tanz (Inztanz) Tübingen in der Straßenvitrine des Stadtmuseums vom 9. August bis 15. September 2013.

Die Geschichte des Bühnentanzes wird anhand von Schuhen erzählt, die die Entwicklung von der höfischen Tanzkultur über das klassische Ballett und vom afrikanischen Tanz über afroamerikanische Weitertradierungen hin zu aktuellen, hybriden Tanzstilen nachvollziehbar machen. Die Genese des westlichen Bühnentanzes ist zum Einen auf die höfische Kultur des Absolutismus im 16. Jahrhundert zurück zu führen, als der König selbst im „Ballett de Cour“ die Hauptrolle tanzte.. Ab 1730 professionalisierte es sich, Tänzerinnen traten in eigens hergestelltem und an den Tanz angepasstem Schuhwerk auf. Diese klassische Form des Balletts wurde im Verlauf des 20. Jahrhunderts immer mehr auch von außereuropäischen Tanzstilen beeinflusst, denn die zweite Wurzel des westlichen Bühnentanzes liegt vor allem in Afrika: Die durch die Sklaverei nach Amerika verschleppten Afrikaner entwickelten dort ihre Tanzkultur weiter, die immer mehr auch den Weg von den Plantagen und später den Ghettos auf die Theaterbühnen fand. So differenzierte sich der Bühnentanz immer weiter aus und damit auch die dafür verwendeten Schuhe: Für den Steptanz braucht man Schuhe mit metallenen Sohlen, um die Schritte hörbar zu machen, für das Tanztheater Schuhe, die an Alltagsschuhe erinnern und für den Breakdance solche, die Akrobatik erlauben und dem Fuß Stabilität geben.

ZUM KOOPERATIONSPARTNER INZTANZ:

In diesem Kooperationsprojekt loten Auszubildende von „Inztanz“ die Geschichte von Ballett, HipHop und Modern Dance aus. Die Ausstellung ist als Modulprüfung Teil ihrer Berufsausbildung Bühnentanz.

Das 2007 gegründete Internationale Zentrum für Tanz – Inztanz – steht für den Ausbau des professionellen, künstlerischen Tanzes. Es widmet sich der kulturellen Bildung, indem es physiologisch fundierte tanztechnische Ausbildung, Kunst und wissenschaftliche Forschung und Lehre verbinden.

Sein Anliegen ist es, durch die Integration dieser Felder neue Entwicklungen zu ermöglichen und hoch qualifizierte Bildung — Können, Verstehen und Erleben im künstlerischen Tanz — im Sinne lebenslangen Lernens allen zugänglich zu machen, unabhängig von Alter, Vorkenntnissen oder Herkunft.

Es finden neben dem laufenden Kursangebot als Fortbildung und Ausbildung auch öffentliche Veranstaltungen wie Festivals, Aufführungen, Podiumsdiskussionen und Vorträge, als auch die Vermittlung von künstlerischem Tanz als kulturelles Bildungsgut für Kinder und Jugendliche im Rahmen der regulären (vor)schulischen Bildung statt, sowie tanzwissenschaftliche Forschung.

Ausstellungsdauer: 9.8. – 15.9.2013

Ort: Straßenvitrine Kornhausstr. 10, neben dem Eingang des Stadtmuseums

ANSPRECHPARTNER:

STADTMUSEUM:

Anne Ewert, Kornhausstr. 10, 72070 Tübingen, 07071/2041796

anne.ewert@tuebingen.de

INZTANZ:

Sophie Müller, Ulrichstraße 24, 72072 Tübingen; www.inztanz.de; info@inztanz.de;
(+49) 07071 / 869 888 2